

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Jugendliche vor Gericht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Book string | Jugendstrafe | Seite 15

Jugendliche vor Gericht – wir spielen eine Gerichtsverhandlung nach

Von Thomas Scheid, Stuttgart



Jugendliche sind ab 14 Jahre „Jugendstrafrecht“ – doch was heißt das?

Themen: Jugendstrafrecht, Jugendstrafgesetz, Vergehen, Verbrechen, Ordnungswidrigkeiten, Bußenspiele, Gerichtsverhandlung, Beteiligte einer Gerichtsverhandlung

Ziele: Die Schüler setzen sich mit dem Jugendstrafrecht auseinander, lernen verschiedene Straftatbestände des Jugendstrafgesetzes und die Beteiligten einer Gerichtsverhandlung kennen. Die Schüler spielen eine Gerichtsverhandlung in einem Rollenspiel nach.

Klassenstufe: 8/9

Zeitaufwand: 6-7 Stunden

18 85646 Buchklub Sachkunde/7008 003 2017

Jugendliche vor Gericht – wir spielen eine Gerichtsverhandlung nach

Von Thomas Schmid, Stuttgart



© Thinkstock/istock

Jugendliche sind ab 14 Jahren „bedingt strafmündig“ – doch was heißt das?

Themen:	Jugendstrafrecht, Jugendstrafgesetz, Vergehen, Verbrechen, Ordnungswidrigkeiten, Rollenspiele, Gerichtsverhandlung, Beteiligte einer Gerichtsverhandlung
Ziele:	Die Schüler setzen sich mit dem Jugendstrafrecht auseinander, lernen verschiedene Sanktionsmittel des Jugendstrafgesetzes und die Beteiligten einer Gerichtsverhandlung kennen. Die Schüler spielen eine Gerichtsverhandlung in einem Rollenspiel nach.
Klassenstufe:	8/9
Zeitbedarf:	6–7 Stunden

Das Thema im Unterricht

Zwischen 14 und 17 Jahren sind Jugendliche bedingt strafmündig, das heißt, Rechtsverstöße werden nach dem Jugendgerichtsgesetz geahndet. Das Jugendstrafrecht hat einen ungleich größeren Sanktionsspielraum als das normale Strafgesetz, da es neben der sanktionierenden Funktion auch eine erziehende Funktion wahrnimmt. Man geht davon aus, dass Jugendliche die Folgen ihrer Taten entsprechend ihres Entwicklungsstandes noch nicht so gut einschätzen können wie Erwachsene. Unter Umständen werden auch bis zu 20-jährige Straffällige noch nach dem Jugendstrafgesetz beurteilt, wenn sie auf einem entsprechenden Entwicklungsstand sind.

Abhängig von der Schwere werden Gesetzesverstöße verschieden eingeteilt: Ordnungswidrigkeiten sind noch keine Straftat im eigentlichen Sinne, zu Ordnungswidrigkeiten werden zum Beispiel das zu laute Hören von Musik oder das Falschparken gezählt. Sie werden in der Regel mit Bußgeldern geahndet. Vergehen sind Delikte, die mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr geahndet werden können, beispielsweise Raub oder Sachbeschädigung. Verbrechen sind schwere Delikte, bei denen eine Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr zu erwarten ist, zum Beispiel Mord oder schwere Körperverletzung. Kommt es zum Prozess nach dem Jugendstrafrecht, nehmen außer Kläger und Angeklagtem folgende Personen an der Gerichtsverhandlung teil: Richter/Richterin, Staatsanwalt/Staatsanwältin, eventuell Schöffen, die Jugendgerichtshilfe und Verteidiger/Verteidigerin. In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler das Jugendstrafgesetz kennen, setzen sich mit den Beteiligten einer Gerichtsverhandlung auseinander und spielen selbst eine Gerichtsverhandlung anhand eines fiktiven Falles nach.

Jugendliche werden durch die Medien oder auch durch Beispiele aus ihrer Umwelt mit Straftaten konfrontiert. Sei es verbotenes Rauchen, Körperverletzung, Diebstahl oder Sachbeschädigung: Schülerinnen und Schüler kommen mit delinquentem Verhalten auf verschiedene Art und Weise in Kontakt. Mit dem 14. Lebensjahr sind sie selbst bedingt strafmündig und müssen sich vor dem Gesetz verantworten.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

In den ersten Schritten werden die Jugendlichen an das Thema hingeführt und sie erwerben Grundkenntnisse zum Themenbereich. Beginnen Sie die Einheit mit M 1 und lassen Ihre Schüler in Gruppen verschiedene Delikte nach ihrer Schwere ordnen. Die verschiedenen Ordnungsmuster können dann gemeinsam besprochen und daraufhin überprüft werden, wo es Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt. Es wird ersichtlich, dass jeder ein individuelles Rechtsempfinden mitbringt und Rechtsverstöße zunächst intuitiv danach beurteilt. Meist werden auch Aspekte wie soziale Umstände, Handlung aus Affekt oder Vorsatz in den Entscheidungsprozess miteinbezogen. Dies kann im Klassengespräch thematisiert werden.

M 2 erweitert das subjektive Rechtsempfinden um Faktenwissen rund um das Thema Jugendstrafgesetz, Arten von Delikten sowie Straf- und Erziehungsmaßnahmen. Das Wissen wird in den zu bearbeitenden Aufgaben vertieft und gesichert, damit es später für das Rollenspiel zur Verfügung steht. Im Anschluss daran erarbeiten sich die Schüler, welche Personen an einer Gerichtsverhandlung beteiligt sind (M 3 und M 4). Die gewählte Sozialform ist die Gruppenarbeit, methodisch umgesetzt in einem Gruppenpuzzle. Hier verwenden wir die Begriffe Experten- und Austauschgruppen. Zur Vorbereitung ist es wichtig, im Vorfeld die einzelnen Infotexte für die Expertengruppen zurechtzuschneiden. Im Unterricht sollte dann zunächst im Plenum der Infokasten zum Vorgehen mit der Gruppenarbeit besprochen werden. Klären Sie etwaige Rückfragen, bevor die Schüler sich in ihren Expertengruppen austauschen und Informationen zusammentragen. In der zweiten Phase des Gruppenpuzzles gehen die Schüler in die Expertengruppen und stellen sich gegenseitig ihre Texte vor. Gemeinsam wird eine Überblickstabelle erarbeitet, in der die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung und deren Aufgaben festgehalten werden. Diese Tabelle dient als Ergebnissicherung. Erstellen Sie für die einzelnen Gruppen Kopien und nutzen Sie die Folie dazu, eine Musterlösung für alle Gruppen festzuhalten und während der weiteren Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Nachdem wichtige Begriffe rund um das Jugendstrafgesetz und die Beteiligten einer Gerichtsverhandlung erarbeitet worden sind, leiten Sie mit M 5 in die Rollenspielphase über. Hier geht es um ein fiktives Szenario, in dem die Sporthalle einer Realschule mit Graffiti besprüht wurde. Die Schüler sollen sich in Gruppen mit dem Sprayen von Graffiti auseinandersetzen und in ihren Gruppen gemeinsam anhand von Leitfragen darüber diskutieren. Im Anschluss daran bekommt jede Gruppe eine Rolle zugewiesen, die sie erarbeiten muss. Um später für das Rollenspiel gut vorbereitet zu sein, erstellen die Schüler anhand von Aufgaben in ihren Gruppen sogenannte Rollenblätter, die für das Spiel mit nach vorne genommen werden sollen und helfen, alle wichtigen Informationen bereitzustellen. Teilen Sie an jede Gruppe auch das Übersichtsblatt über den Ablauf einer Gerichtsverhandlung (M 13) aus, damit sie sich schon im Vorfeld besser auf ihre „Einsätze“ vorbereiten können.

Ist eine Gruppe schneller fertig als die andere, können die Schülerinnen und Schüler mit dem Kreuzworträtsel M 14 auf spielerische Weise ihre erworbenen Kenntnisse wiederholen und überprüfen. Für die Gerichtsverhandlung sollen die Schüler Tische und Stühle so stellen, dass sie für alle sichtbar sind. Lassen Sie auch Namensschilder mit der jeweiligen Rolle basteln, damit die Schüler im Publikum den Überblick behalten. Aus jeder Gruppe wird ein Schüler bestimmt, der dann in der Gerichtsverhandlung seine Rolle spielt. Die erarbeitete Rollenkarte und der Verhandlungsablauf (M 13) können von den Schülern mit nach vorne genommen werden. Verteilen Sie auch Arbeitsaufträge an den Rest der Klasse. Mögliche Arbeitsaufträge könnten sein:

- Jede Sitzreihe konzentriert sich speziell auf einen Teilnehmer der Verhandlung und macht Notizen. Wichtig hierbei ist besonders, ob Äußerungen und Verhalten der Rolle angemessen sind.
- Argumentieren die Teilnehmer schlüssig und überzeugend? Wenn ja, warum? Wenn nein, was hat gefehlt?
- Da die Schülerinnen und Schüler in den Gruppen nur die Informationen ihrer Rolle haben, kann es sinnvoll sein, die Gesamthandlung aus den Einzelaussagen zusammenzusetzen.

Da die Rolle des Schöffen für die Gerichtsverhandlung weggelassen wurde, bietet es sich an, einzelnen Schülerinnen und Schülern diese Rolle zuzuweisen. In diesem Fall kann noch einmal eingehender, aber nicht zu ausführlich, über das Schöffenamt informiert werden. Ein Schöffe muss einerseits bestimmte Voraussetzungen erfüllen, andererseits handelt es sich um ein Ehrenamt, zu dem Bürger auch verpflichtet werden können. Weiterführende Informationen finden Sie beispielsweise hier:

<https://mdjev.brandenburg.de/justiz/gerichte/ordentliche-gerichtsbarkeit/schoeffenamt.html>

https://www.haufe.de/recht/weitere-rechtsgebiete/allg-zivilrecht/schoeffe-geht-auch-widerwillen-rechte-und-pflichten-rund-um-das_208_76936.html

Nach dem Rollenspiel ist es wichtig, dass Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu einer Rollenreflexion geben. Leitfragen können sein: „Wie hast du dich in deiner Rolle gefühlt?“, „Was war ungewohnt/schwer/leicht ...?“. Durch die Reflexionsphase werden die Schüler dazu angeregt, ihre Erfahrung noch einmal von einer Metaebene aus zu betrachten. Da das Rollenspiel eine sehr komplexe Methode und die Vorbereitung relativ arbeitsintensiv ist, empfiehlt es sich, dieses mindestens von zwei Gruppen vorführen zu lassen.

Bei der Gruppenarbeit nutzen die Schülerinnen und Schüler die Informationen aus den Materialien, kommen ansonsten aber nach ihrem individuellen Rechtsempfinden zu einem Urteil. Es bietet sich an, dieses Urteil im Anschluss mit folgenden Infoseiten der Polizei zum Thema zu vergleichen:

<http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/jugendkriminalitaet/illegale-graffiti/tipps-fuer-jugendliche.html>

<http://www.polizeifürdich.de/deine-themen/sachbeschaedigung/graffiti.html>

Es sollte auch erwähnt werden, dass Geschädigte für die Behebung der entstandenen Sachschäden bei Gericht einen Schuldtitle gegen den Schadensverursacher erwerben können, der 30 Jahre lang gültig ist.

Stundenverlauf

Stunden 1–2	Jugendliche vor dem Gesetz
Intention	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Rechts- und Unrechtsbewusstsein im Gruppengespräch. Sie setzen sich mit dem Jugendstrafrecht und verschiedenen Erziehungs- und Strafmaßnahmen des Jugendstrafrechts auseinander.
Materialien M 1–M 2	Zum Einstieg in die Einheit werden verschiedene Gesetzesverstöße präsentiert, die nach dem Grad der Schwere zu ordnen sind (M 1). Im Gruppengespräch erarbeiten und reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Ordnungskriterien. In M 2 beschäftigen sich die Schüler mit dem Jugendstrafrecht und der bedingten Strafmündigkeit. Sie lernen die Einteilung von Delikten in Ordnungswidrigkeiten, Vergehen und Verbrechen kennen und setzen sich mit dem Sanktionsspielraum auseinander, der das Jugendgerichtsgesetz vorsieht.

Stunden 3–4	Die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung
Intention	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Beteiligten einer Gerichtsverhandlung in einem Jugendstrafprozess kennen und erarbeiten sich deren Aufgaben in einem Gruppenpuzzle.
Materialien M 3–M 4	Die Schüler lernen in M 3 die Beteiligten einer Gerichtsverhandlung arbeitsteilig in einem Gruppenpuzzle kennen. Für jede Gruppe steht ein Informationsblatt zum Gruppenpuzzle bereit (M 3). In Expertengruppen setzen sich die Gruppen jeweils mit zwei Beteiligten einer Gerichtsverhandlung auseinander. In den Austauschgruppen wird gemeinsam eine Übersichtstabelle (M 4) erstellt und das erworbene Wissen zusammengetragen.

Stunden 5–7	Vor Gericht – ein Rollenspiel
Intention	Die Schülerinnen und Schüler spielen eine Gerichtsverhandlung nach. Sie versetzen sich in unterschiedliche Rollen und vollziehen den Ablauf einer Gerichtsverhandlung nach.
Materialien M 5–M 14	M 5 bildet das Eingangsszenario: eine mit Graffiti besprühte Sporthalle. Die Schüler diskutieren das Delikt der Sachbeschädigung. Im Anschluss daran setzen sie sich in den Materialien M 6–M 12 mit verschiedenen Rollen auseinander, die die Schüler im Anschluss spielen sollen. M 13 stellt den Ablauf einer Gerichtsverhandlung dar und dient zur Orientierung. Für Gruppen, die mit der Erarbeitung ihrer Rolle schneller fertig sind, bietet M 14 eine spielerische Wiederholung des Gelernten in Form eines Kreuzworträtsels.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit Verbrechen, Vergehen und Ordnungswidrigkeiten auseinander und lernen Besonderheiten des Jugendstrafrechts kennen;
- setzen sich mit Sanktionsmaßnahmen innerhalb des Jugendstrafrechts auseinander;
- lernen die verschiedenen Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung kennen und vertiefen ihr Wissen arbeitsteilig in Form eines Gruppenpuzzles;
- vollziehen den Ablauf einer Gerichtsverhandlung nach, indem sie verschiedene Rollen vorbereiten und diese dann in einem Rollenspiel spielen;
- reflektieren ihr Rollenverhalten anhand festgelegter Rollenbeschreibungen.

Mediothek

Literatur

Scheffler, Gabriele: Wenn Jugendliche straffällig werden ... Ein Leitfaden für die Praxis, Hrsg.: Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e. V., 4. überarbeitete Auflage Bonn 2005; als Download unter: http://www.bag-s.de/fileadmin/user_upload/PDF/Jugendbroschuere_fuer_Homepage.pdf

Dieser Leitfaden gibt fundierte Informationen rund um das Thema Straffälligkeit von Jugendlichen.

Dollinger, Bernd/Schabdach, Michael: Jugendkriminalität, Wiesbaden 2013 (Springer VS).

Das Buch gibt einen wissenschaftlichen Überblick über das Thema und berücksichtigt dabei sowohl die pädagogische Perspektive als auch die verschiedenen institutionellen Akteure.

Internet

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/recht-a-z/22429/jugendstrafrecht>

Hier finden Sie allgemeine Informationen rund um das Jugendstrafrecht.

Materialübersicht

Stunden 1–2 Jugendliche vor dem Gesetz

- M 1 (Tx) Nicht jede Straftat ist gleich ...
 M 2 (Ab) Jugendliche vor dem Gesetz

Stunden 3–4 Die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung

- M 3 (Tx) Teilnehmer der Gerichtsverhandlung – Gruppenpuzzle (Expertengruppen)
 M 4 (Ab/Fo) Teilnehmer der Gerichtsverhandlung – Gruppenpuzzle (Austauschgruppen)

Stunden 5–7 Vor Gericht – ein Rollenspiel

- M 5 (Ab) Wir spielen eine Gerichtsverhandlung nach
 M 6 (Ab) Der Täter: Tom Schildfang
 M 7 (Ab) Der Richter: Armin Laupfennig
 M 8 (Ab) Der Zeuge: Tayfun Yenikaya
 M 9 (Ab) Die Staatsanwältin: Vesna Reichholf
 M 10 (Ab) Die Geschädigte: Schulleiterin Angelika Straukhof
 M 11 (Ab) Die Jugendgerichtshilfe: Safiya Markdorf
 M 12 (Ab) Der Verteidiger: Jonas Burghaber
 M 13 (Ab) So läuft eine Gerichtsverhandlung ab – Drehbuch für das Rollenspiel

Stunde 7 Lernerfolgskontrolle

- M 14 (Lk) Kennt ihr euch mit Gerichtsverfahren aus?

Abkürzungen und Symbole:

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Folie – **Lk:** Lernerfolgskontrolle – **Tx:** Text



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Internet

